

Für **CHRISTIAN FENNESZ**, dem Wiener Komponisten und Musiker von äußerst diffizilen Elektronik-Improvisationen könnte jetzt endlich die große Stunde gekommen sein. Zeitgleich mit seinem auf Touch erschienenen neuen Soloalbum »Black Sea« (siehe Rezension in diesem Heft) bringt das Label Mosz ein exzellentes Trio-Album heraus – »Till the Old World's Blown Up and a New One is Created« (CD und Mini-CD) –, das Resultat einer über lange Jahre hinweg sich hergeleiteten Prozess-Studie dreier Musiker (neben Fennsz agieren **WERNER DAFELDECKER** und **MARTIN BRANDLMAYR**). Die Erschaffung einer neuen musikalischen Welt: Drei relativ kurze Stücke – jeder der Beteiligten kreierte eines, zu hören auf der Mini-CD – wurden in Fragmente, gewissermaßen durch zelluläre Teilung, zerlegt, dann neu bearbeitet und die einzelnen Kerne zusammengefügt, mit Raum und Stille gefüllt und ganz langsam zu einem neuen Organismus geführt. Diese Anreicherung eines improvisatorisch-molekularen Hergangs kulminiert schließlich in der Form einer großformatigen Situation mit schönen Tape-Delay-Effekten, elegantem Computerklang, Gitarren-Glissandi und einem traumhaft eingesetzten Vibrafon – meisterhaft und anregend umgesetzt.